

IRP-Rückhalteraum Breisach/Burkheim

Information für die Standortgemeinden

Kurzzusammenfassung der Ergebnisse der Nullaufnahme zum „Schlutenmonitoring“ und weiteres Vorgehen zum Start des „Schlutentests“

Der Rückhalteraum Breisach / Burkheim wurde am 26.05.2020 planfestgestellt. Das vereinbarte Ziel des Schlutenmonitorings und das Vorgehen beim Schlutentest sind in der Kooperationsvereinbarung vom 19. Mai 2021 zwischen den Standortgemeinden und dem RP Freiburg geregelt. Im Rahmen eines ökologischen Monitorings („Schlutenmonitoring“) soll untersucht werden, ob die frühzeitige Durchströmung der Schluten („Schlutentest“) die gewünschte Entwicklung einer hochwassertoleranten Flora und Fauna auch auf gewässerfernen Flächen bewirkt.

Die Grundlage des Schlutenmonitorings bildet ein Konzept, das im Laufe des Planfeststellungsverfahrens vom RP Freiburg in Abstimmung mit den Standortgemeinden und der „Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention Breisach/Burkheim e.V.“ erarbeitet und Teil des Planfeststellungsbeschlusses wurde. Die Umsetzung des Monitorings im Detail erfolgt in enger Abstimmung mit Herrn Reinhold Treiber, als der von den Standortgemeinden benannten sachkundigen Person, die die Untersuchungen begleitet. Das Konzept sieht die Untersuchung von Laufkäfern, Landschnecken und Regenwürmern als faunistische Indikatorgruppen vor. Neben den Erfassungen zur Tierwelt werden auch Untersuchungen zur Wasservegetation in vier ausgewählten Gießen durchgeführt.

Die Probeflächen (je nach Indikator bis zu 12 Standorte) weisen unterschiedliche Entfernungen zu den durchströmten Schluten und relative Höhenlagen zum Grundwasserhorizont auf. Vor Beginn der Durchströmung von Schluten wurde der Ausgangszustand durch jeweilige Fachgutachter erfasst und eine **Nullaufnahme** zu den vereinbarten Indikatoren durchgeführt.

1. Ergebnisse der Nullaufnahme:

Laufkäfergemeinschaften, Landschnecken und Regenwurmfauna

Insgesamt wurden im Rahmen der Nullaufnahme bei Laufkäfern und Landschnecken keine Artengemeinschaften festgestellt, die von autotypischen oder autengebundenen Arten dominiert werden. Arten, die über spezielle Verhaltensweisen und Anpassungen an das Überflutungsgeschehen in der Rheinaue verfügen, sind nur ausnahmsweise oder untergeordnet an den nachgewiesenen Artvorkommen beteiligt oder fehlen ganz. Stattdessen kommen vor allem Arten vor, die als autenuntypisch oder bedingt autenangepasst anzusprechen sind. Die Regenwürmer bestätigen diese Aussage durch das Fehlen besonders feuchtigkeitsliebender Arten auf den untersuchten Probeflächen. Insoweit liefern die vereinbarten Probeflächen ein repräsentatives Bild der Standortverhältnisse im Rückhalteraum Breisach/Burkheim.

Aquatische Vegetation

Die aquatische Vegetation wurde in vier Gewässern mittels Tauchkartierung erfasst. Die Gewässer wurden mit Hilfe von Indices zur Gewässertrophie (Nährstoffgehalt eines Gewässers) bewertet, wobei der Waldweiher und der Jägerhofgießen als eutrophe

(nährstoffreich) bzw. mesotrophe Gewässer (mittlerer Nährstoffgehalt) eingestuft wurden, während das Waldloch und der Rappennestgießen als oligotrophe (nährstoffarm) oder schwach mesotrophe Gewässer gelten. Künftige Erfassungen im Rahmen des Schlutenmonitorings sollen die Entwicklung der Vegetation dokumentieren.

Fazit:

Mit diesen Ergebnissen der Nullaufnahme besteht nun eine mit den Standortgemeinden abgestimmte Grundlage für künftige Untersuchungen im weiteren Verlauf des Schlutenmonitorings. Die wesentlichen Erkenntnisse wurden in einem Jahresbericht durch das Fachbüro Spang Fischer Natzschka GmbH zusammengefasst und den Standortgemeinden und der BI Breisach/Burkheim übersandt.

2. Weiteres Vorgehen

Mit Fertigstellung des Entnahmebauwerks am Rhein, dem Ausbau der Schluten samt Bauwerken im Rückhalteraum, der Fertigstellung der Schutzmaßnahmen in den angrenzenden Ortslagen Burkheim und Jägerhof, sowie der Pumpwerke Schlösslematt, Messersgrün und Blauwasser liegen alle Voraussetzungen zum Beginn des Schlutentests vor. Dieser soll ab Ende November 2025 in Abhängigkeit von den Rheinabflüssen gestartet werden. In Abstimmung mit den Standortgemeinden und der BI Breisach/Burkheim plant das RP Freiburg unter Beteiligung der örtlichen Pressevertreter ein Startgespräch zum Beginn des Schlutentests, damit die Öffentlichkeit entsprechend informiert wird.

Freiburg, 31.10.2025

gez.
Klumpp